

Sängerblatl

Mitteilungsblatt des Männerchores
Markt Kirchseeon e.V.



Ausgabe

01 / 97

Hurra ! Unser Sängerblatl feiert seinen 10. Geburtstag und dies ist sozusagen eine Jubiläumsausgabe. Das erste Blatl erschien am 1. Juni 1987. Die Zielsetzung des Chores war, mit diesem Medium unsere fördernden Mitglieder noch mehr am Chorgeschehen teilhaben zu lassen und sie, wie natürlich auch die Sänger „ über alles Wichtige - vielleicht auch Unwichtige, über das Geschehen im Chor und um den Chor “ - so wörtlich, zu informieren.

Wir Sänger und die Blatl - Redaktion glauben, daß uns das gelungen ist und wir werden weitermachen.

Wie es bei professionellen Medien üblich ist, so wollen auch wir auf die Statistik nicht verzichten. 21 Ausgaben mit 176 bedruckten und bebilderten Seiten, in einer Auflage von jeweils ca. 260 Exemplaren - das sind gesamt 5460 - können wir vermelden . Über solche Zahlen kann natürlich ein Spiegel, der Stern oder die Süddeutsche nur milde lächeln, wir aber sind schon etwas stolz darauf. Das kleinste Blatl mit zwei Seiten war die Sonderausgabe 02/93 mit der wir den Tod unseres unvergessenen Martin Trenkler bekanntgeben mußten. Das stärkste Sängerblatl war die letzte Ausgabe im Dezember 1996 mit 20 Seiten.

Dies möchte der „Chefredakteur“ zum Anlaß nehmen, sich bei allen Beteiligten zu bedanken, die es ermöglicht haben, das Werk zu schaffen und zu erhalten. Fritz Martl fiel damals der Name „Sängerblatl“ ein und unser Grafiker Sepp Kroll gestaltete das Layout. Viele Sänger schrieben Beiträge und als „Portokostensparer“ betätigten sich die Verteiler des Bladls. Besonderer Dank aber gilt Jürgen Jäger, der von Anbeginn Druck und Heftung übernahm.

Für diese und weitere Ausgaben viel Spaß beim Lesen. Zu Inhalt und Gestaltung nehmen wir gern Ihre Anregungen entgegen.

Ihr „Chefredakteur“

Klaus Wolman

... und hier die Inhalte dieses Jubiläums-Blad's:

| | |
|--|---------------|
| Termine 1997 | Seite 3 |
| Jahresabschlußfeier 1996 | Seite 4 |
| Sepp Zitterbart: 70 Jahre und kein bißchen leise | Seite 5 |
| 20 Jahre Sängerfrauen - Stammtisch | Seite 6 + 7 |
| Mitgliederversammlung am 16. Januar 1997 | Seite 8 |
| Romreise im Oktober | Seite 9 |
| Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg | Seite 10 |
| Frühjahrskonzert im Rückblick und Vorschau '98 | Seite 11 |
| Heribert Pfister wird Datenbeauftragter | Seite 12 |
| Männerchor Markt Kirchseeon feiert „Vatertag“ | Seite 13 |
| Herner Männerchor | Seite 14 + 15 |
| Wir trauern um Ruth Martl | Seite 16 |

Termine 1997 - Stand Juli 1997

| | | | |
|-----------|---------|---|----|
| Sa.19.07. | 05.30 h | PKW Abfahrt Bahnhof zur Wanderung Hochalm Rückkehr ca. 16.00 h. Fördernde Mitglieder können gern mitwandern. | PR |
| Sa.19.07. | 18.30 h | Bus Abfahrt für Sänger am Bahnhof zum Geburtstag von Mariele und Werner Bruske in Elkofen. Rückkehr gegen Mitternacht (Selbstfahrer finden sich spät. 18.55 h bei Bruske ein) | PR |
| Do.14.08. | 19.00 h | Thüringer Bratwurst Abend für Sänger beim Kirchenwirt Getränkespenden werden gern angenommen | PR |
| 1.-15.08. | | In diesem Zeitraum wird die Restzahlung Rom fällig | |
| Fr.19.09. | 19.00 h | Brückenwirt: Information für <u>alle</u> Teilnehmer der Rom-Reise | PR |
| Di.30.09 | 18.00 h | Messe in St. Michael, München. Anschließend Konzert als Generalprobe für Rom. Pflichtteilnahme aller Sänger! Fördernde Mitglieder und Freunde des Chores sind herzlich willkommen. | SK |
| Fr.03.10. | ??? | Anreise Rom, Busabfahrt ab Bahnhof Kirchseeon (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben) | PR |
| Di.07.10. | | Rückreise von Rom (Uhrzeit noch offen) | PR |
| Sa.01.11. | 14.00 h | Waldfriedhof Singen zu Allerheiligen | PR |
| So.09.11. | 18.45 h | Bus Abfahrt Bahnhof zum Kreissingen in der Pfarrkirche zu Markt Schwaben | SK |
| Sa.15.11. | ??? | Singen am Krieger-Ehrenmal zum Volkstrauertag | PR |
| Di.02.12. | 19.00 h | 60. Geburtstag Wendhack, Klaus | PR |
| Sa.13.12. | ??? | Jahresfeier der Sänger u. Sängerfrauen | PR |
| Sa.20.12. | 16.30 h | Weihnachtssingen am Markt | PR |
| Mo.05.01 | ??? | 60. Geburtstag Wirth, Ferdl | PR |

Für Sänger: SK = Sängerkleidung - PR = Privat

Jahresabschlußfeier 1996

Nachdem der Chor erstmalig im Dezember 1995 langjährige Fördernde Mitglieder geehrt hatte, so setzten wir anlässlich unserer Adventfeier am 14. Dezember 1996 diesen schönen Brauch fort. Neun „Fördernde“, die dem Verein länger als 30 Jahre angehören, verlebten mit Sängern und Sängerfrauen einen schönen Abend im Pfarrheim. Fritz Martl ehrte die Damen und Herren mit einer Urkunde und wußte für alle einige persönliche Worte. Die so geehrten waren:

Clara Meier (32J.), Resi Steinhoff (42J.), Alfons Aufleger (38J.), Uli Kolbersberger (33J.), Richard Kronseder (33J.), Sepp Luckschanderl(38J.), Georg Obermaier (40J.), Otto Schirowsky (32J.) und Hans Sterr (37J.)

Von den Sängern wurden geehrt: Sepp Zitterbart als Ehrenmitglied (s. Bericht), Adi Binder erhielt für 30-jährige Sängertätigkeit die goldene Ehrennadel des Bayerischen Sängerbundes und Klaus Wendhack wurde die silberne Ehrennadel für 20 Jahre Chorsänger ans Revers geheftet.



v.l. Fritz Martl, Sepp Zitterbart, Georg Obermaier, Alfons Aufleger, Clara Meier, Adi Binder, Resi Steinhoff, Klaus Wendhack, Sepp Luckschanderl und Uli Kolbersberger

Sepp Zitterbart: 70 Jahre und kein bißchen leise !



So lautet eine Presse - Schlagzeile über Sepp Zitterbart zu seinem runden Geburtstag. Sepp ist in unserer Gemeinschaft nicht einfach Sänger, nein - er ist eine Institution. Als Repräsentant und Vorbild, als langjähriges Vorstandsmitglied, als wandelndes Fachbuch für administrative Finessen und Vereinsrecht und last, but not least, als Sänger - und was für einer ! Chorsänger im 1. Tenor, mit einer strahlenden, leicht metallischen, aber doch weichen und angenehmen Stimme. Damit hat Sepp die Voraussetzungen für Soli, die er sowohl auf der Bühne, wie in kleinen und kleinsten Kreisen erschallen läßt. Das macht er nun schon fast 50 Jahre in unserem Chor. Ob er nun aus Oper und Operette singt, Wiener Lieder oder volkstümliches aus seiner Egerländer Heimat, immer spürt der Zuhörer die Freude und Begeisterung, die Sepp Zitterbart ausstrahlt. Der Dienstagabend, ist „sein“ Abend. Den verteidigt er gegenüber jedermann so beharrlich

wie Wallenstein im dreißigjährigen Krieg Süddeutschland gegen die Schweden verteidigte. Wenn Sepp zur Chorprobe wirklich mal fehlt, machen sich alle Sorgen um ihn, „da muß etwas ganz schlimmes passiert sein“. Zum gemütlichen Umtrunk nach den Proben gehört er dazu, wie Eliza zu „My fair Lady“. Dann hören alle ganz aufmerksam zu, wenn er mit dem Martl Sepp das Lied vom „Faß in einem tiefen Keller“ singt, oder mit den anderen Egerländern aus dem Chor die Aufforderung „Moidl leg de nieder auf a bissl Howanstrauh“ Zu später Stunde erzählt der Sepp in musikalischer Form die Geschichte von seinem „Hackerstül“ und alle können's nachempfinden.

In vieler Hinsicht ist Sepp Zitterbart in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ein so wertvoller Bestandteil des Chores, daß der Vorstand einstimmig beschloß, seine Verdienste mit der Ernennung zum Ehrenmitglied zu belohnen. Das geschah im feierlichen Rahmen der Chor-Jahresabschlußfeier im Dezember 1996.

20 Jahre Sängerfrauen - Stammtisch

Und so fing alles an...

Im Jahre 1978 befand sich der Männerchor Markt Kirchseeon anläßlich der Chortage in der Stadthalle Ingolstadt. Eine große Zahl der Sängerfrauen waren ebenfalls mitangereist. Da unsere Männer schon frühzeitig in der Halle ihren Auftritt proben mußten, suchten wir Damen uns eine gemütliche Ecke zum ratschen.

Zum Glück fanden wir einen schönen Weinkeller, in dem wir uns ein Gläschen schmecken ließen. Es wurde sehr gemütlich und wir stellten fest, daß wir uns viel zu wenig sehen und auch zu wenig kennen. Wir hatten die Idee, daß wir uns eigentlich regelmäßig treffen könnten. Nach einem Schnapschen war die Sache auch schon beschlossen. An diesem Abend vergaßen wir fast unsere Männer und kamen noch gerade rechtzeitig zum Konzertbeginn.!

Anfang November 1978 saßen wir dann zum 1. Mal beim Bruckenwirt. Ca. 25 Frauen waren gekommen und es wurde ein lustiger und kurzweiliger Abend. Von da an duzten wir uns alle und eine gesellige Frauenrunde, das sogenannte "Kranzl", war gegründet. Unsere Männer waren teilweise etwas skeptisch, aber im Laufe der Zeit freuten sie sich mit uns über unser lustiges Beisammensein.

Wir treffen uns seither jeden ersten Donnerstag im Monat beim Bruckenwirt!

Unsere Aktivitäten:

Unsere erste gemeinsame Reise führte uns nach Paris. 1979 fanden sich jedoch nur 6 Damen, die es wagten, ihre Männer 4 Tage alleine zu lassen.

Der nächste Ausflug war mit dem "Glaseren Zug". Es waren dann schon 25 Damen, die damals mitgemacht hatten! Ich glaube, es war das erste Mal, daß dieser Zug überhaupt in Kirchseeon gehalten hatte.

Von da an hatten wir jedes Jahr ein anderes Ziel und wir bereisten zahlreiche Städte, wie z. B. Hamburg, Wien, Straßburg, Würzburg, Graz, Bochum und noch viele andere Städte und schöne Gegenden. Diese Ausflüge waren immer ein Erlebnis und manchmal blickten unsere Männer etwas neidisch hinterher!!! Im nächsten Jahr, also 1998 werden wir zum 20. Mal unsere Koffer packen und nach Venedig abdusen.

Am Ende eines jeden Jahres machen wir immer unser eigenes kleines Weihnachtessen. Wir suchen uns ein schickes Lokal für einen besonders netten Abend. Weiter gibt es von uns zu berichten, daß wir bereits zweimal auch als Frauenchor aufgetreten sind. Einmal im Jahr 1987 in der Weihnachtsfeier des Chores und noch einmal beim "Gaudi-Brett!" in der ATSV-Halle Kirchseeon vor ca. 200 Zuhörern. Unsere Männer wurden hier mit "Gstanzl'n" ausgesungen und wir hatten großen Erfolg und sehr viel Spaß!!

In eigener Sache:

Auch unsere Männer sind von unserem Stammtisch begeistert. Der Gemeinschafts sinn ist dadurch wesentlich intensiver geworden, weil sich auch die Frauen gut kennen und viele Freundschaften entstanden sind.

Die Frauen, die noch nicht zu unserem Stammtisch gehören, sind nachwievor herzlich eingeladen zu uns zu kommen.

Es hängt keinerlei Verpflichtung damit zusammen. Auch unsere Sängerwitwen gehören natürlich zu unserem Kreise.

An den runden Geburtstagen unserer Damen gratulieren wir Sängerfrauen immer mit einem Blumenstrauß. Jede kann ihren Geburtstag feiern wie sie will. Im großen Kreis, im kleinen Kreise, am Stammtisch oder mit einem Schnäpßchen, es gibt auch hier keinerlei Verpflichtung.

Und in Zukunft...

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, daß im Oktober dieses Jahres die große Konzertreise nach Rom stattfindet, an der auch alle Sängerfrauen vom Stammtisch teilnehmen. Diese Reise ist wohl der Höhepunkt unserer Sängerfamilie und wir alle freuen uns darauf schon riesig.

Als Organisatorin und Ansprechpartnerin der Frauen würde ich mir wünschen, daß unsere Sängerfrauenrunde weiterhin so harmonisch und freundschaftlich wie bisher bleibt.

Eure Elsbeth Martl



Die Sängerfrauen bei Ihrem „Gaudibrett!“ Auftritt 1987 in der ATSV Halle

obere Reihe v.l.: Gerlinde Schneider, Elfriede Berger, Renate Bangert, Anni Neumeier, Gabi Schröter, Sigrid Gruber, Elvira Schäfer, Marlies Wendhack, Carmen Altermann, Hannelore Jäger.

untere Reihe v.l.: Helga Schermer, Annemarie Heigl, Franz Fuchs, Traudl Zitterbart, Elsbeth Wortmann, Mariele Bruske, Maria Grundei, Mia Straub, Elsbeth Martl.

Mitgliederversammlung am 16. Januar 1997

36 Vereinsmitglieder, Sänger und Fördernde hatten sich eingefunden um Rückschau zu halten und die Aktivitäten für 1997 zu besprechen. Geschäftsführer Jürgen Jäger vermeldete, daß der Verein zu Jahresbeginn 234 Mitglieder zählte. Davon gehören, einschließl. der Chorleiter, 44 Männer zur singenden Zunft und nach Adam Riese sind es dann 190 Damen und Herren, die dem Chor fördernd unter die Arme greifen. Der Kassier Björn Bangert berichtete von einem zufriedenstellenden Kassenstand, der allerdings durch die Romreise etwas schwindsüchtig wird. Hagen Windolf waltete nun als Vorsitzender des Wahlausschusses seines Amtes und verkündete folgende Ergebnisse:

| | | |
|----------------------------------|---|--------------|
| 1. Vorsitzender | Fritz Martl | (Wiederwahl) |
| 2. Vorsitzender + Pressereferent | Klaus Wortmann | (Neuwahl) |
| Geschäftsführer | Jürgen Jäger | (Wiederwahl) |
| Kassenverwalter | Björn Bangert | (Wiederwahl) |
| 1. Notenwart | Horst Grundei | (Wiederwahl) |
| Datenbeauftragter | Heribert Pfister | (Neuwahl) |
| Protokollführer | Wolfgang Gruber | (Wiederwahl) |
| Beisitzer | Berger Sepp, Binder Adi, Fuchs Erich, Lange Michael, Müller Gerd und Zitterbart Sepp. | |



Der Vorstand bedankte sich bei den drei ausscheidenden Beisitzern Hans Feicht, Hans Lebmeier und Franz Kowarz nicht nur für ihre letzte Tätigkeit, sondern besonders für ihre jahrelange, fruchtbare Arbeit in verantwortlichen Positionen des Vorstandes.

v.l.n.r.:
Fritz Martl, Hans Feicht, Hans Lebmeier,
Franz Kowarz, Klaus Wortmann

Nachdem der neue Vorstand sein Amt übernommen hatte, wurde noch ausgiebig über zukünftige Veranstaltungen und Termine diskutiert. Die Schwerpunkte lagen klar auf zwei Terminen. Absolute Highlights sind das Frühjahrskonzert und die Reise im Oktober nach Rom, wie Fritz Martl nochmals betonte. Alle Sänger, sowie der Vorstand können mit ruhigem Gewissen in die Zukunft blicken, wenn die Probenarbeit weiter mit solcher Vehemenz durchgeführt wird - in 1996 nahmen im Schnitt 34 Sänger an Proben und Auftritten teil. Nach dem Schlusslied konnten alle Anwesenden auf einen erfolgreichen Abend zurückblicken und der Zukunft beruhigt entgegenschauen. Wolfgang Gruber



v.l.n.r.: Klaus Wortmann, Erich Fuchs, Gerd Müller, Fritz Martl, Sepp Berger, Sepp Zitterbart (Ehrenmitglied) Adi Binder, Jürgen Jäger, Michael Lange und Wolfgang Gruber .

Romreise im Oktober

Man kann schon fast die Tage zählen, allenthalben umkreisen dieses Ereignis Aktivitäten und Gespräche. Seit dem Frühjahrskonzert bestimmen Sakrale Gesänge unsere Proben. Die Drähte zwischen Reisebüro - Chor - Rom laufen heiß, denn vieles ist zu beachten für dieses Ereignis. So z.B. mußten wir per Audio-Cassette Proben unseres Gesanges nach Rom schicken und unsere vorgesehenen Chöre zur Genehmigung einreichen. Gregorianische Gesänge wurden uns vorgegeben und dazu brauchten wir die Unterstützung eines Kirchenmusikers. Hotelbelegung und Bustransfer, Ausflugsfahrten und Besichtigungen - alles muß bis ins kleinste geplant sein, damit wir Rom so genießen können, wie wir uns das vorstellen. Pannen wirken sich negativ auf unsere chorische Leistung aus - und das wollen wir alle nicht. Die Chorproben sind trotz der einseitigen Literatur so gut wie nie besucht. Die Proben- disziplin könnte nicht besser sein und Herbert Aschauer, unser Chorleiter „ackert“ wie ein Weltmeister. Jeder Sänger spürt die Verantwortung, die auf ihm liegt und er verhält sich entsprechend.

Die Teilnehmer stehen nun fest. Es sind 40 Sänger und Chorleiter, 26 Sängerfrauen und 10 Damen und Herren aus dem Kreis der fördernden Mitglieder. 76 Leute klettern also am Freitag, d. 3. Oktober am Hauptbahnhof Kirchseeon in den Bus, der uns zum ALITALIA - Flieger ins Erdinger Moos bringt. Bis dahin gibt es noch viel zu tun. Alle Mitreisenden müssen über Details informiert werden. Das geschieht am Freit. den 19. September um 19 Uhr beim Brückenwirt. Ein wichtiger Termin, den keiner versäumen sollte; denn hier werden Abfahrtszeiten und Modalitäten der Reise und vor Ort bekannt gegeben.



Am Dienstag, den 30. September um 18 Uhr wird der Chor als Generalprobe für Rom in St. Michael in München ein Konzert des für Rom vorgesehenen Repertoires geben. Für alle mitreisenden Sänger eine Pflichtveranstaltung. Fördernde Mitglieder und Freunde des Chores sind dazu herzlich eingeladen. Die Sänger würden sich freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Anwesenheit den „Rücken stärken“ und Ihre Beurteilung ist für uns sehr wichtig.

Die Kirche St. Michael liegt in der Fußgängerzone zwischen Marienplatz und Stachus.

Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg

Deutscher Sängerbund - Bayerischer Sängerbund - Sängerkreise - Vereine, das ist die organisatorische Hierarchie, unter der die einzelnen Chöre zusammengefaßt sind - sofern sie organisiert sind. Wenn viele meinen, hier treibt die Vereinsmeierei seltsame Blüten, so kann das nur aus Unwissenheit entstehen. Um nur einige Beispiele zu nennen, die für Vorstände und Chorleiter Vorteile bringen:

Das sind die vielen Informationen der Sängerbünde in Sachen Vereinsführung, Gesetze, Vereinssatzungen. Das sind aber auch Kostenzuschüsse für Instrumente, Noten oder sonstige, für den Gesangsbetrieb notwendige Dinge. Das Thema Aus- und Weiterbildung ist nicht zu vergessen.

Der Männerchor Markt Kirchseeon hat bereits vielfach davon profitiert. Sänger unseres Chores haben anlässlich der alljährlich stattfindenden „Bad Feilnbacher Chorwochen“ ihre Atemtechnik und Stimmführung verbessert, Herbert Aschauer hat dort sein staatlich anerkanntes Diplom für Laienchorleiter abgelegt. Im vergangenen Jahr veranstaltete der Sängerkreis ein Stimmbildungsseminar in Kirchseeon - das Sängerbundblatt berichtete darüber.

Damit sind wir beim Thema. Der Sängerkreis Wasserburg-Ebersberg hat 16 Chöre der verschiedenen Art zu betreuen. Unser Chor gehört natürlich dazu. Für uns Sänger ist es schon interessant und wertvoll an den alljährlich stattfindenden „Kreis-Konzerten“ teilzunehmen. Ist dies doch für uns der Vergleich mit anderen Chören, Anregungen für das Repertoire, aber auch eine Standortbestimmung unserer gesanglichen Qualität.

Heuer, am Sonntag, d. 9. November werden wir z.B. mit anderen Chören ein solches Kreiskoncert in der Pfarrkirche zu Markt Schwaben bestreiten. Das ist aber keine geheime, interne Veranstaltung, sondern ein öffentliches Konzert. Machen Sie, verehrte Fördernden doch einmal die Probe auf's Exempel und besuchen dieses Konzert, damit können auch Sie sich ein Bild machen, welchen Stellenwert „IHR“ Chor hat.



Natürlich fällt in diesem Sängerkreis auch administrative Arbeit an. So z.B. die Jahreshauptversammlung am 13. Januar d.Js., zu der Ulrich Hintermaier als 1. Vorsitzender geladen hatte. Neben vielen anderen Themen standen auch die Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung.

In dieses Gremium wurde unser Herbert Aschauer als Stellvertreter des Kreischorleiter gewählt - und darauf sind wir schon sehr stolz.

v.l.: Ulrich Hintermaier (1. Vorsitzender), Alois Siglreitmeier (2. Vorsitzender), Claudia Meindl (Schatzmeisterin), Martin Baumann (Kreischorleiter) und Herbert Aschauer

Frühjahrkonzert im Rückblick und Vorschau 1998

„Kad si bila mala, mare“ das war der Zungenbrecher in den Konzerten am 19. und 20. April in der zweimal (fast) ausverkauften ATSV - Halle. Dieses dalmatinische Volkslied bewältigten die Sänger mit Bravour - aber nicht nur das. Auch die Schubert Chöre, als Hommage an den großen Wiener Komponisten, dessen 200. Geburtstag die Musikwelt heuer feiert, wurden sauber und gefühlvoll gesungen. Unser Herbert Aschauer hatte sich aber mit „Yesterday“ und Stücken aus der „Westside-Story“ selbst höhere Ziele gesetzt, die mit Unterstützung von Toni Martl am Klavier, denn auch gut „übergebracht“ wurden.

Großen Beifall erteten die Chorsolisten Sepp Martl und Hagen Windolf mit den Ohrwürmern „Granada“, bzw. „Die Uhr“ von C. Loewe. Beide wurden gefühlvoll von Toni Martl begleitet.

Instrumentale Töne vermittelten die „Kirchseeoner Rathausgrillen“ und die „Baldhamer Saitenmusik“ unter der Leitung von Monika Frick. Moderne Rhythmen haben es den jungen Musikern angetan, das verspürten die Zuschauer deutlich.

Das gemütliche Beisammensein nach dem Konzert ist schon Tradition und viele Zuhörer gönnten sich auch diesmal noch einige „Stündchen“ mit „Ihrem“ Chor.

Wie geht's nun weiter?

Der Männerchor Markt Kirchseeon feiert im Jahre 1999 seinen 75. Geburtstag. Dazu werden sich Herbert Aschauer und die Sänger natürlich etwas ganz besonderes einfallen lassen - was, wird noch nicht verraten. Fest steht aber, daß die Probenarbeit anstrengender und aufwendiger sein wird als bei „normalen“ Konzerten. Deshalb wird es 1998 kein Konzert geben. Sie liebe Fans des Chores müssen aber nicht traurig sein; denn wir bieten Ihnen dafür ein ganz besonderes Schmankerl. Sie erinnern sich noch an unseren „Großen Vereinsabend mit Gaudibrett'l“ im Oktober 1994 ? So etwas ähnliches erwartet Sie. Dieser fröhliche Treff mit Freunden und Fördernden wird unter dem Titel

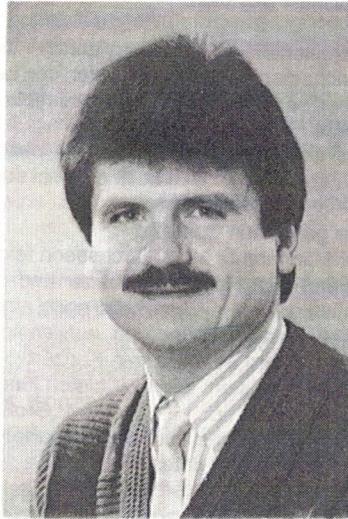
„ Säng' und Musifanten Brett'l “

veranstaltet. Wann, Wie und Wo, das erfahren Sie im nächsten Säng'bladl.

➤ ➤ ➤ Ab sofort dürfen Sie sich schon darauf freuen ◀ ◀ ◀

Heribert Pfister wird Datenbeauftragter

Männerchor heißt in erster Linie Singen. Aber 234 Mitglieder müssen auch verwaltet werden. Bereits 1987 führte der damalige Vorstand mit einem „selbst gestrickten“ PC-Programm die Bestandsverwaltung ein. Dieses Programm entsprach schon lange nicht mehr den Erfordernissen und so machte Ende 1996 Klaus Wortmann den Vorschlag, eine moderne Software einzusetzen, wie sie ein moderner Verein braucht. Was der Verein aber dazu außerdem braucht, ist ein Datenfachmann und keinen PC Freak, der amateurhaft die Bits und Bytes ordnet. So wie in unserer Gemeinschaft alle möglichen Berufe vertreten sind, so haben auch wir einen ausgewachsenen DV-Programmierer und Systementwickler. Heribert Pfister heißt er, ist 38 Jahre jung und flog uns 1990 aus Unterfranken zu. Seit dieser Zeit singt er im 2.Tenor und erledigte bereits 1991 die Pressearbeit für den Chor und übernahm 1993 das oben erwähnte Einfachprogramm. Nun kann Heribert seine Kenntnisse mit einem modernen Programm einsetzen. Ein Novum ist sicher, daß sich ein „kleiner“ Verein, wie es der Männerchor ist, einen solchen Fachmann als Mitglied des Vorstandes leistet. Die Verantwortung im Umgang mit Daten erfordert dies; denn Heribert ist nicht nur Datenbeauftragter, sondern auch Datenschützer. So ist z.B. vom Vorstand festgelegt, wer im Verein, welche Daten bekommt und welche Vorstandsmitglieder die Software und Updates erhalten. Nachdem der Männerchor Markt Kirchseeon nun die Mitgliederverwaltung im Griff hat, kommt die nächste große Aufgabe in dieser Richtung - nämlich die Ordnung und Fortschreibung des Notenbestandes. Heribert, Du wirst im Chor nicht arbeitslos.



Männerchor Markt Kirchseon feiert „Vatertag“

Früh schon machten sich am Himmelfahrtstag die 35 Sänger aus Kirchseon auf den Weg zur Ebersberger Alm. Per Pedes, mit dem Radl oder der S-Bahn. Um 11 Uhr stärkte man sich bereits mit fester oder flüssiger Atzung und es dauerte nicht lange, da erschollen die ersten Chöre zur Freude des Wirtes, seiner Mannschaft und der anwesenden Gäste. Nach und nach packten die choreigenen Musiker ihre Instrumente aus und grad schee wars. Das Gruppenbild mit Dame dokumentiert dies in eindrucksvoller Weise. Gesang, Musik, Vorträge und Sketche lösten sich in bunter Reihenfolge ab und kein verbaler oder gar körperlicher Ausrutscher trübte die Harmonie. So wie das unter Sängern üblich ist.



Herner Männerchor

Anlässlich des 60-jährigen Sängerjubiläums von Ernst Lingnau berichtete das Sängerbladl u.a. von der Sammlung dieses aktiven Hernalers. Klaus Wortmann besuchte im April d.Js. Ernst und seine Frau Ulla in Herne, um die Sammlung zu besichtigen. Schon der Empfang war überwältigend. Eine honorierte Delegation erwartete Klaus und seine Elsbeth. An der Spitze der 1. Vorsitzende Karl-Heinz Straht und seine Angelika, der bisherige Vorstand Dieter Matthias und Ute, Adi Spohn mit Ulrike und Wolfgang Sworowski nebst Gabi. Nach der ausgiebigen Kaffee- und Kuchenschlacht ging's an die Besichtigung des „Museums“. Ein ganzes Zimmer voller Erinnerungen, in denen der Männerchor Markt Kirchseeon und Bayern die Hauptrollen spielen. Bilder, Urkunden und Bierkrüge zieren die Wände und aus dem Schrank holt Ernst vier Leitz-Ordner, vollgestopft mit Fotos, Zeitungsberichten, Schriftwechsel, Programmen und Protokollen.

Diese Ordner ergänzen nun das Chaos in der Bladl - Redaktion in Kirchseeon und warten auf ihre Auswertung. Die werden Sie, verehrte Leser, in den nächsten Ausgaben des Sängerbladl's sehen und lesen. Auf der nächsten Seite einige Bildbeispiele zur Vorschau.

Daß man an diesem Herner Nachmittag viel zu erzählen hatte und dazu auch einige „Schnäpskes“ und „Bierkes“ zu sich nahm, bedarf eigentlich keiner besonderen Erwähnung. Originalton Ernst Lingnau im Foto-Begleitbrief:

„Daß die Achse Kirchseeon - Herne auch weiterhin gut geschmiert wird, dazu möchte ich gerne meinen Teil beitragen“



v.l. Dieter Matthias, Adi Spohn, Klaus Wortmann, Ernst Lingnau, Wolfgang Sworowski und Karl-Heinz Straht

Lieber Ernst, liebe Herner Sängerfreunde, auf dieser gut geschmierten Achse werdet ihr im Oktober 1998 nach Kirchseeon rutschen. Darauf freuen sich Sänger und Bürger unserer Marktgemeinde jetzt schon.



20 Kirchseeoner besuchen am 20. Mai 1935 den Herner MC. Unten links der 1. Vorsitzende, Edmund Konsek, der spätere Präsident des Deutschen Sängerbundes.

Der „Männergesangverein Einigkeit“ Kirchseeon feiert 1955 sein 30-jähriges Jubiläum. 18 befreundete Chöre aus der Umgebung und die Herner Freunde sind dabei.



Martin Trenkler wird im Mai 1959 vom Herner Stadtdirektor Wilhelm Grobe zum Ehrenmitglied des Herner Männerchores ernannt.

Landrat Beham begrüßt den 1. Vorsitzenden der Herner, Alfons Urbaniak vor dem Kirchseeoner Rathaus im Juni 1980





Wir trauern um Ruth Martl

Im letzten Sängerblatl 1996 gaben wir den Tod von unserem fördernden Mitglied Frieda Wulke, der mit 105 Jahren ältesten Landkreisburgerin bekannt.



Bis zu ihrem Tode wurde sie von ihrer Tochter Ruth Martl, der Frau unseres Ehrenchorleiters Toni Martl, aufopfernd gepflegt. Es war offensichtlich zu viel für Ruth. Den 80. Geburtstag Ihres Mannes durfte sie, bereits sehr krank, noch erleben, dann ließen ihre Kräfte rapide nach und Ruth verstarb im Alter von 75 Jahren am 2. Weihnachtstag 1966. Das Wort zu ihrem Tode war ein Ausspruch von Albert Schweitzer, der sagte:

„Das einzige wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.“

Wer Ruth Martl kannte, wird bestätigen können, daß sie viele Spuren der Liebe hinterlassen hat.